

Pressemitteilung



DEUTSCHE
PFANDBRIEFBANK

pbb Deutsche Pfandbriefbank weiter profitabel

- **Vorsteuerergebnis in Q3 von 43 Mio. € - Neun-Monats-Ergebnis 163 Mio. €**
- **Neugeschäft in Q3 einschließlich Prolongationen bei 1,6 Mrd. €**
- **Manuela Better: „pbb in schwierigem Umfeld auf Kurs“**

München, 15. November 2011 – Die pbb Deutsche Pfandbriefbank hat im dritten Quartal 2011 einen Vorsteuergewinn nach IFRS von 43 Mio. € erwirtschaftet und damit das fünfte Quartal in Folge profitabel abgeschlossen. In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres stieg das Vorsteuerergebnis auf 163 Mio. € (9M/2010: -233 Mio. €). Das Neugeschäft (einschließlich Prolongationen länger 12 Monate) der Spezialbank für die Immobilienfinanzierung und öffentliche Investitionsfinanzierung belief sich im Berichtsquartal trotz des zuletzt schwierigeren Marktumfelds auf 1,6 Mrd. €. Im laufenden Jahr beträgt das Neugeschäftsvolumen 5,7 Mrd. € und liegt damit weitgehend im Plan. Vom Neugeschäft entfielen 4,3 Mrd. € auf die Immobilienfinanzierung mit Bruttomargen von über 190 Basispunkten und 1,4 Mrd. € auf die öffentliche Finanzierung mit Bruttomargen von über 100 Basispunkten.

Manuela Better, die Vorstandsvorsitzende der pbb Deutsche Pfandbriefbank, sagte: „Auch in dem von der Staatsschuldenkrise dominierten Marktumfeld bleibt die pbb weiter auf Kurs. Wir berücksichtigen die Situation an den Märkten bei der Kreditvergabe, wollen unseren Kunden aber gerade jetzt ein verlässlicher Partner sein. Wir agieren vor allem in der öffentlichen Investitionsfinanzierung selektiv. Die Qualität des Portfolios hat für uns höchste Priorität.“ Bei einem entsprechenden Marktumfeld sieht Better das Neugeschäftsziel für das Gesamtjahr 2011 von bis zu 8 Mrd. € weiterhin in Reichweite.

Der Abschluss für das dritte Quartal ist mit dem entsprechenden Vorjahresquartal nur sehr eingeschränkt vergleichbar, insbesondere weil die Übertragung von nicht strategischen Vermögenswerten auf die Abwicklungsanstalt FMS Wertmanagement (FMS-WM) im Vergleichsquartal noch nicht erfolgt war und in diesem Quartal zusätzlich Sondereffekte auftraten.

Im Detail stellt sich die **Gewinn- und Verlustrechnung** des Teilkonzerns Deutsche Pfandbriefbank für das dritte Quartal nach IFRS wie folgt dar:

- Die **operativen Erträge** betrugen 129 Mio. € bei einem *Zinsüberschuss* von 101 Mio. € und einem *Saldo sonstige betriebliche Erträge* von 25 Mio. €. Dieses Ergebnis beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus dem Servicing für die FMS-WM und Erträge der pbb Services für IT-Dienstleistungen gegenüber der DEPFA sowie Zuführungen zu Rückstellungen.
- In der **Kreditrisikoversorge** glichen sich Zuführungen aus wenigen Einzelfällen und Auflösungen fast vollständig aus; insgesamt ergab sich ein Ertrag von 1 Mio. €. Den Einzelwertberichtigungen wurden 10 Mio. € zugeführt. Aus portfoliobasierten Wertberichtigungen und Rückstellung im Kreditgeschäft konnten 11 Mio. € aufgelöst werden.
- Der **Verwaltungsaufwand** lag einschließlich der Aufwendungen für das Servicing der FMS-WM bei 87 Mio. €.

Die **Bilanzsumme** des Teilkonzerns Deutsche Pfandbriefbank ging seit Jahresanfang deutlich zurück und betrug zum 30.9.2011 rund 121 Mrd. € (31.12.2010: 187 Mrd. €). Hier wurden die Gegeneffekte, die bei der Übertragung von Positionen auf die FMS-WM im Oktober 2010 zunächst entstanden sind, weiter reduziert. Bereinigt um diese Effekte lag die operative Bilanzsumme bei 101 Mrd. €. Der Anstieg gegenüber Ende Juni 2011 (30.6.2011: 94 Mrd. €) resultiert ausschließlich aus marktinduzierten Effekten.

HRE-Konzern und DEPFA-Teilkonzern

Der **HRE-Konzern**, der neben der pbb Deutsche Pfandbriefbank mit ihren Tochtergesellschaften den DEPFA-Teilkonzern umfasst, weist für das dritte Quartal 2011 nach IFRS ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von 36 Mio. € und für die ersten neun Monate 2011 von 252 Mio. € (9M/2010: -1,127 Mrd. €) aus. Der Konzern ist damit im vierten aufeinanderfolgenden Quartal profitabel. Auch hier spiegeln sich die deutlich verbesserte Portfolioqualität und die Neuausrichtung des Konzerns und seiner Tochtergesellschaften wider. Aufgrund marktinduzierter Effekte, insbesondere des gesunkenen langfristigen Zinsniveaus, stieg die Bilanzsumme im Vergleich zum Halbjahresende 2011 leicht um 4% auf 243 Mrd. €. Die Effekte aus der Übertragung von Vermögenswerten auf die FMS-WM verringerten sich gleichwohl weiter. So betrug die Bilanzsumme am 31.12.2010 noch 328 Mrd. €.

Der **DEPFA-Teilkonzern** erreichte im dritten Quartal 2011 nach IFRS ein Vorsteuerergebnis von 10 Mio. €. In den ersten neun Monaten belief sich das Ergebnis der DEPFA auf 154 Mio. € (9M/2010: -769 Mio. €).

Zweite Tranche der Zahlungsaufgabe an FMS-WM

Der HRE-Konzern zahlt am 15. November 2011 eine zweite Rate über 167 Mio. € der Zahlungsaufgabe (Kaufpreisanpassung) von insgesamt 1,59 Mrd. € an die FMS-WM. Diese Zahlung erfolgt ebenso wie die erste Zahlung über 800 Mio. € im September 2011 durch Gesellschaften des DEPFA-Teilkonzerns. Auch der verbleibende Betrag in Höhe von 623 Mio. € soll aus dem DEPFA-Teilkonzern kommen. Die Zahlungen sind erfolgsneutral, verringern aber das Eigenkapital. Diese Zahlungsaufgabe hatte sich die Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung (FMSA) im Rahmen der Übertragung von Vermögenswerten der HRE-Gruppe auf die FMS-WM vorbehalten, um eine Wettbewerbsverzerrung zu verhindern. Die Europäische Kommission hatte die unter bestimmten Bedingungen stehende Begleichung der Zahlungsaufgabe zu einem Bestandteil ihrer Beihilfeentscheidung gemacht. Mit der Zahlung gibt die HRE-Gruppe einen Teil der Unterstützung, die sie von der Bundesrepublik Deutschland erhalten hat, an die FMS-WM weiter.

Hinweis für die Redaktionen

Wir fügen Tabellen zur Gewinn- und Verlustrechnung nach IFRS für den Teilkonzern Deutsche Pfandbriefbank und den HRE-Konzern bei.

Ansprechpartner für die Medien:

Walter Allwicher, +49 89 2880 28787, walter.allwicher@pfandbriefbank.com
Oliver Gruss, +49 89 2880 28781, oliver.gruss@pfandbriefbank.com

Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) Teilkonzern Deutsche Pfandbriefbank (in Mio. €)

Teilkonzern Deutsche Pfandbriefbank	Q3 2010	9 M 2010	Q1 2011	Q2 2011	Q3 2011	9 M 2011
Operative Erträge	241	461	131	162	129	422
Zinsüberschuss und ähnliche Erträge	161	491	97	95	101	293
Provisionsüberschuss	-12	-20	14	5	6	25
Handelsergebnis	110	62	-8	8	4	4
Finanzanlageergebnis	-1	-18	-1	-	-	-1
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-2	-41	-15	-12	-7	-34
Saldo sonstige betriebliche Erträge/ Aufwendungen	-15	-13	44	66	25	135
Kreditrisikovorsorge	17	418	-2	1	-1	-2
Verwaltungsaufwand	105	276	81	93	87	261
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	-	-	-	-	-	-
Ergebnis vor Steuern	119	-233	52	68	43	163

Gewinn- und Verlustrechnung (IFRS) HRE-Konzern (in Mio. €)

Hypo Real Estate Konzern	Q3 2010*	9 M 2010*	Q1 2011	Q2 2011	Q3 2011	9 M 2011
Operative Erträge	-244	-259	260	177	152	589
Zinsüberschuss und ähnliche Erträge	197	675	218	141	114	473
Provisionsüberschuss	-125	-323	8	-	-1	7
Handelsergebnis	-153	-431	-7	12	9	14
Finanzanlageergebnis	18	77	-20	-15	-2	-37
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	1	-63	-4	-17	7	-14
Saldo sonstige betriebliche Erträge/ Aufwendungen	-182	-194	65	56	25	146
Kreditrisikovorsorge	-2	452	-9	-11	1	-19
Verwaltungsaufwand	167	419	106	136	115	357
Saldo übrige Erträge/Aufwendungen	1	3	-	1	-	1
Ergebnis vor Steuern	-408	-1.127	163	53	36	252

* Einschl. GuV-Effekten aus der Reklassifizierung von Wertpapieren aus der Position "Forderungen an Kunden und Banken" in die Position "Finanzanlagen" zum einheitlichen Ausweis aller Wertpapiere der IFRS-Kategorie LaR ("Loans and Receivables")